

Förderverein für die Landwirtschaft gegründet

Auf noch fruchtbareren Boden in der öffentlichen Wahrnehmung sollen die Leistungen der Landwirtschaft im Kreis Coesfeld künftig fallen: Dieses Ziel hat sich der heute neu gegründete „Förderverein für die Land- und Forstwirtschaft und Gartenbau im Kreis Coesfeld e.V.“ gegeben. Aus der Taufe gehoben haben ihn der Landwirtschaftliche Kreisverband Coesfeld, die Kreisstelle Coesfeld der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen und die Sparkasse Westmünsterland. Im zweijährigen Rhythmus wird der Verein Förderpreise von insgesamt 2.000 Euro in zwei Kategorien ausloben: „Nachwuchspreis- und Begabtenpreis der Landwirtschaft“ sowie „Preis der Landwirtschaft für Technik, Innovation, Ideen“. Die erste Verleihung soll bereits in diesem Herbst stattfinden.

Zu den Gründungsmitgliedern des Fördervereins zählen für den Landwirtschaftlichen Kreisverband dessen Vorsitzender Franz Kückmann und Geschäftsführer Raphael van der Poel, für die Landwirtschaftskammer Kreislandwirt Anton Holz und Geschäftsführerin Marianne Lammers sowie für die Sparkasse deren Vorstandsmitglieder Heinrich-Georg Krumme, Jürgen Büngeler, Gerd Krämer und Karlheinz Lipp.

„Die Preiskategorien spiegeln die vielfältige Bedeutung der Landwirtschaft mit ihren rund 2.300 Betrieben im Kreis Coesfeld wider“, erläutert Jürgen Büngeler, der den Vereinsvorsitz übernommen hat. „Mit der ideellen und finanziellen Anerkennung in

Form des 'Preises der Landwirtschaft' möchten wir beispielsweise wesentliche Neuerungen in der Produktion und frische Vermarktungsideen unterstützen.“

Für den „Preis für Schüler und Studierende im Fachbereich Land- und Forstwirtschaft und Gartenbau (Nachwuchs- und Begabtenpreis)“ können sich besonders erfolgreiche junge Menschen aus der Landwirtschaft qualifizieren. Voraussetzung für die Preisvergabe ist ein Betriebs- bzw. Wohnsitz im Kreis Coesfeld.

Vorschläge für Förderpreiskandidaten können ab sofort an die Landwirtschaftskammer oder den Landwirtschaftlichen Kreisverband gerichtet werden. Ausgewählt werden die Preisträger durch den Vorstand des Fördervereins.

Landwirtschaft – Wirtschaftsmotor für die Region

Die hiesige Landwirtschaft ist neben ihrer Wertschöpfung als Urproduzent von gesicherten, qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln auch als Auftraggeber für Produktionsgüter im Münsterland sehr bedeutend. Die Landwirtschaft beflügelt neben dem Zuliefer- und Abnehmergewerbe wie Futtermittelfirmen und –handel, Landmaschinenbau, Stalleinrichtungsbau und Stallbau, Pflanzenschutz- und Düngemittelhandel, Schlachtereien, Molkereien, Mühlen darüber hinaus auch das Ernährungsgewerbe, Handwerksbetriebe, Dienstleister, Logistiker, metall- und holzverarbeitendes Gewerbe, Tierärzte, Buchführungsstellen, Beraterorganisationen und Weiterverarbeiter von nachwachsenden Rohstoffen, um nur einige Branchen zu nennen. So entfallen noch immer 2,2 % aller Arbeitsplätze in Deutschland auf die Landwirtschaft und ihre vor- und nachgelagerten Bereiche.

Unsere hier vor Ort gut aufgestellte, entwicklungsfähige und anpassungsfähige Landwirtschaft sichert nicht nur die Ernährungsgrundlage für uns Verbraucher, pflegt und erhält die Landschaft und Natur, sondern setzt dabei gleichzeitig wichtige Impulse für die Wirtschaft vor Ort.

Im Kreis Coesfeld sind auf den 2.300 Höfen insgesamt etwa 5.000 Familien-Arbeitskräfte tätig. Zusätzlich beschäftigen diese Betriebe weitere 2.000 Fremdarbeitskräfte, meist lohnabhängige Facharbeitskräfte in Voll- und Teilzeit. Somit stehen hinter 2.300 Höfen insgesamt fast 7.000 Arbeitskräfte.

Beeindruckend ist es, dass 52 % unserer landwirtschaftlichen Betriebe im Kreis Coesfeld im Nebenerwerb (1.200 Betriebe), d.h. Betriebsleiter oder/und Betriebsleiterin gehen neben der Landwirtschaft einem anderen Gelderwerb nach, bewirtschaftet werden. Nur noch 48 % der Betriebe werden im Haupterwerb (1.100 Betriebe) also durch überwiegend landwirtschaftliches Einkommen betrieben.

Dies spiegelt den steten Strukturwandel wieder, der in der Landwirtschaft im Vergleich zu anderen Berufssparten im Zuge des Generationswechsels meist geregelt und geordnet erfolgt. Der Strukturwandel liegt zurzeit in NRW bei 2,1 % und im Kreis Coesfeld günstiger bei nur 1,8 %, d. h. Jahr für Jahr scheiden im Kreis Coesfeld etwa 45 Betriebe aus der Landwirtschaft aus. Dennoch verfügt unsere ländliche Region im Westmünsterland weiterhin über investitionswillige und –fähige Betriebe, die sich den Herausforderungen des immer stärker liberalisierten Marktes mit wachstums- und entwicklungsfähigen Unternehmertum stellen. Die Wertschöpfungskette, die die Landwirtschaft in Gang setzt, ist immens. Aus einem im landwirtschaftlichen Sektor investierten Euro entstehen durch die vor- und nachgelagerten Bereiche drei weitere Euro . Das ist ein Wirtschaftsmotor.

Ob ein Betrieb weitergeführt und weiter wachsen soll, hängt meist mit der Überlegung zusammen, welche Ausbildung die Kinder, also die kommende Generation ergreift.

Trotz der Schwierigkeiten und Probleme auf den landwirtschaftlichen Märkten ist der Nachwuchs für landwirtschaftliche Betriebe noch gesichert. Die Berufswahl Landwirt ist nach wie vor für viele junge Leute erste Wahl. Dabei streben nicht nur Hofnachfolger (60 %) sondern in den letzten Jahren mit zunehmenden Trend auch Jugendliche, die nicht von landwirtschaftlichen Betrieben (40 %) stammen, die i.d.R. dreijährige Ausbildung zum Landwirt an. Zurzeit besuchen wie in den Vorjahren etwa 130 Berufsschüler die landwirtschaftlichen Berufsschulklassen in Lüdinghausen.

Das Berufsfeld Landwirt stellt mittlerweile hohe Anforderungen an die Qualifikation der Schüler. Denn neben den Grundlagenkenntnissen über Tierhaltung und Pflanzenbau werden zunehmend umfassende Kenntnisse bei Technik, EDV und Betriebswirtschaft benötigt und vermittelt. Heutzutage entscheidet nicht nur das Geschick bei der Erzeugung landwirtschaftlich hoch qualitativer Produkte sondern vor allem das betriebswirtschaftliche Handeln und unternehmerische Können über den betrieblichen Erfolg der zukünftigen Landwirte, da die heutige Gesellschaft und damit der Verbraucher nachhaltig niedrige Nahrungsmittelpreise fordert.

Erstaunlich und besonders hervorzuheben ist die große Zufriedenheit (98% gut bis sehr gut zufrieden) der Auszubildenden mit ihren Ausbildungsbetrieben. Dies ist umso anerkennenswerter als landwirtschaftliche Auszubildende während ihrer 3-jährigen Lehrzeit durchaus immer wieder mit widrigen, stressigen Arbeitssituationen und Arbeitsumfeldern konfrontiert sind. Trotz Nässe, Hitze, Kälte, zeitweilig langer Arbeitstage, wiederkehrend schematischer Arbeitsgänge, intensiver Geruchsbelastungen und

der Unterkunft in einer fremden Familie, schätzt die Gesamtheit der Auszubildenden die Vielfalt der Tätigkeiten im Berufsbild Landwirt: das Arbeiten in freier Natur, den Erhalt von Umwelt und Landschaft und insbesondere die unterschiedlichen Herausforderungen an ihre körperlichen und intellektuellen Fähigkeiten. Denn hier können junge Leute durch ihre täglichen Erfahrungen und Erfolge ihr Selbstbewusstsein und ihr Selbstwertgefühl auf- und ausbauen.

Zu diesem ungewöhnlichen Erfolg tragen insbesondere unsere Ausbildungsbetriebe bei. Im Kreis Coesfeld bilden etwa 145 landwirtschaftliche Betriebe im dualen System (Betrieb und Schule/überbetriebliche Ausbildungsstätten) aus und leisten damit einen wichtigen gesellschaftlichen und berufsständischen Beitrag für die Aus- und Weiterbildung junger Menschen und für den Fortbestand qualifizierter Nachwuchskräfte auf den landwirtschaftlichen Betrieben selbst und für die vor- und nachgelagerten Berufszweige.

Nach Abschluss ihrer Ausbildung gehen die Absolventen als Hofnachfolger auf landwirtschaftliche Betriebe oder bewerben sich um Stellen in den benachbarten Branchen. Die in der Landwirtschaft verbleibenden Betriebe sind zukünftig mehr und mehr auf fachlich gut ausgebildete Mitarbeiter angewiesen. Die im Zuge des Strukturwandels größer werdenden Betriebe benötigen demnächst verstärkt qualifizierte Fremdarbeitskräfte, um den Arbeitsanfall bewältigen können, so dass auch diese Nachfrage voraussichtlich steigen könnte.

Genau hier soll unser Förderpreis Anreiz und Anerkennung für Personen sein, die sich um den facettenreichen Berufsstand der Land- und Forstwirtschaft und des Gartenbaus durch besondere Leistungen und außergewöhnliche Ideen oder Innovationen verdient gemacht haben. Der Förderpreis kann für die persönliche Fort- und Weiterbildung oder für Förderprojekte eigener Wahl genutzt werden.

Kontakt:

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen,

Kreisstelle Coesfeld/Recklinghausen,

Marianne Lammers (Geschäftsführerin)

Tel.: 02541 910 320, Fax: 02541 910 261

E-mail: coesfeld@lwk.nrw.de

Internet: www.landwirtschaftskammer.de

Borkener Str. 25, 48653 Coesfeld

Landwirtschaftlicher Kreisverband Coesfeld,

Raphael van der Poel (Geschäftsführer)

Tel.: 02541 9428 60, Fax: 02541 9428 70

E-mail: info-coe@wlv.de

Internet: www.wlv.de

Borkener Str. 27, 48653 Coesfeld

Sparkasse Westmünsterland, Robert Klein (Pressesprecher)

Tel.: 02594/998-2005, 0160/90758310 (mobil); Fax: 02594/998-2099

E-Mail: pressestelle@sparkasse-westmuensterland.de

Internet: www.sparkasse-westmuensterland.de/presse